

Redesign der städtischen Website stellt Bürgerservice stärker in den Fokus

Bürgerfreundlich, übersichtlich und im klaren Design – so präsentiert sich die neue Startseite der städtischen Homepage. Ein Highlight ist der interaktive Slider, bei dem mehrere aufeinander folgende Bilder abwechselnd angezeigt werden. Hier werden die aktuellsten und wichtigsten Themen aus der Stadtverwaltung angezeigt.

Bei der Umsetzung des Sliders wurde großer Wert auf die Benutzerfreundlichkeit gelegt – er ist einfach und intuitiv zu bedienen.

Aktuell sind folgende Themen auf der Startseite aufgeführt: Innenstadtbefragung, Imagefilm der Stadt Singen, Online Terminbuchung, Alle Spielplätze im Überblick, Radverkehr. Die Themen werden regelmäßig aktualisiert.

Die Inhalte der Website www.singen.de gliedern sich in die vier Kategorien „Informieren“, „Leben“, „Erleben“ und „Arbeiten“. Jeder Bereich bietet nicht nur ein umfangreiches Informationsangebot, sondern auch zahlreiche serviceorientierte Funktionen: Interaktive Karten zeigen die Standorte von Spielplätzen, Friedhöfen sowie Glas- und Grünschnittcontainern; Singens Energieförderprogramme werden vor-

gestellt und die Antragsformulare können barrierefrei ausgefüllt werden; Vereine sind im Vereinsregister abgebildet u.v.m.

Zuletzt wurden folgende Seiten veröffentlicht:

- **Naturschutz:** Alles rund um das Thema Naturschutz in Singen mit Informationen zu Artenschutz, Hausgarten, Biotopverbund Singen und Schutzgebieten.

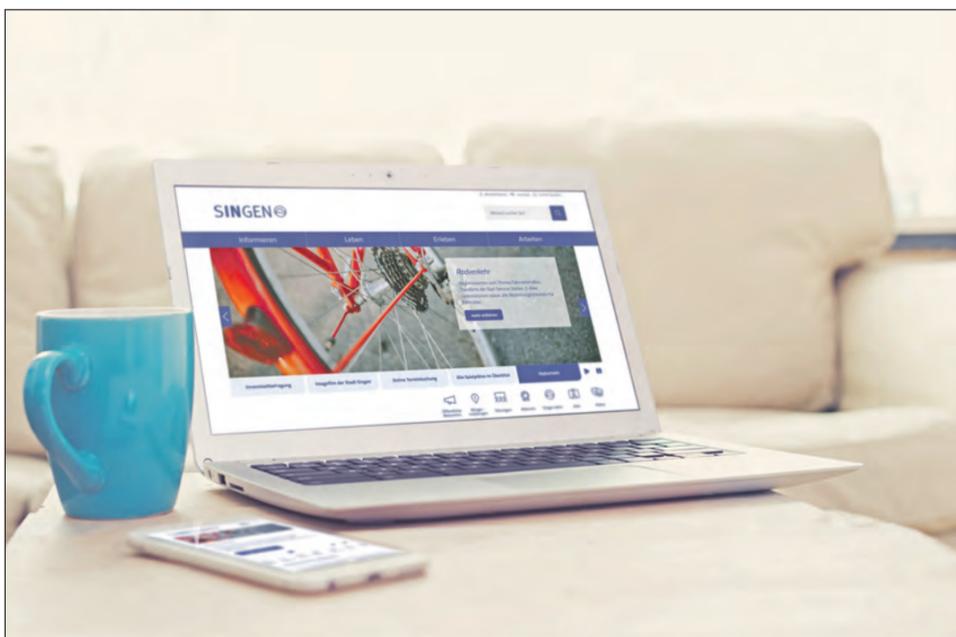
- **Radverkehr:** Wissenswertes zum Thema Fahrradstraßen, Standorte der Rad-Service-Stellen, E-Bike-Ladestationen sowie alle Abstellmöglichkeiten für Fahrräder.

- **Traumzimmer:** Besondere Orte für einen besonderen Tag – eine Übersicht über alle Trauorte mit Bildern und den wichtigsten Informationen.

Durch das verbesserte Angebot lassen sich einige Behördengänge sogar bequem von zu Hause aus erledigen: Bürgerinnen und Bürger können beispielsweise ihren Hund komplett digital an- und abmelden.

Langfristig sollen nun immer mehr Dienstleistungen und Formulare online angeboten werden.

Neben der inhaltlichen Neugestaltung



Viele Informationen und etliche Online-Behördengänge bietet die städtische Website www.singen.de

und die Website auch an die aktuellen technischen Möglichkeiten angepasst: Sie ist über Suchmaschinen besser zu finden und kann auf

mobilen Endgeräten genutzt werden.

Die täglichen Erfahrungen mit der Website sind wichtig, um das Angebot kontinuierlich und innovativ weiterzuentwickeln.

Ein Blick auf www.singen.de lohnt sich auf jeden Fall!

Thema Gründungsmodell Impulsnachmittag für Existenzgründer

„Eigene Geschäftsidee, Franchising, Unternehmensnachfolge/-übernahme, Ausgründung oder Spin-off: Was ist für mich das Richtige?“ – darum geht es beim nächsten Singen aktiv Impulsnachmittag für Gründungsinteressierte am Mittwoch, 3. Mai, in



der Villa Consult (Erzbergerstraße 8b, Singen).

Von 15 - 16 Uhr wird über die Grundlagen einer Existenzgründung und Festigung von Jungunternehmern informiert, ab 16 Uhr referiert Tino Schulz (Steinbeis Beratungszentrum, Unternehmensnachfolge) zum umfangreichen Thema Gründungsmodell. Ab 16.30 Uhr können die Teilnehmer Fragen an die Experten stellen und ihre Konzepte diskutieren. Um Anmeldung wird gebeten (singen-aktiv@singen.de oder Telefon 07731/85-742).

Die Veranstaltung ist gratis. Über den Impulsnachmittag hinaus steht ein Existenzgründungsnetzwerk für spezielle Beratung zur Verfügung. Informationen zum Gesamtprogramm: www.singen-aktiv.de



Jochen Busse und Hugo Egon Balder als „Komplexe Väter“

Ein modernes Boulevardtheater erwartet die Besucher am Mittwoch, 26. April, um 20 Uhr in der Stadthalle Singen: René Heinersdorff hat in der Komödie „Komplexe Väter“ Jochen Busse und Hugo Egon Balder die Rollen der alt gewordenen Väter auf den Leib geschneidert. Die beiden erweisen sich als Meister des genauen Timings und lassen Heinersdorffs Pointen funkeln.

Anton (Jochen Busse) und Erik (Hugo Egon Balder) sind wie Feuer und Wasser; sie haben nur eines gemeinsam: Tochter Nadine (Josephina Walter). Während Erik ihr Erzeuger ist, hat Anton sie erzogen. Als sie deren Freund Björn (René Heinersdorff) kennenlernen, schließen sie Waffenstillstand. Denn er ist 20 Jahre älter als die Tochter...

Kammerkonzert: „Das Klaviertrio“

Seit nunmehr zehn Jahren finden die drei Solisten Cristina Marton, Wojciech Garbowski und Marcus Hagemann in regelmäßigen Abständen zusammen und bilden das Klaviertrio – so auch am Samstag, 29. April, um 20 Uhr in der Stadthalle Singen. Bereits um 19.15 Uhr gibt die Musikjournalistin Katharina von Glasenapp eine Einführung.

Die Sonaten und Partiten für Violine solo von Johann Sebastian Bach, die dieser vermutlich um 1720 in seiner Zeit als Kapellmeister in Köthen zu Studienzwecken schuf, gehören zum Kernrepertoire eines jeden Geigers – so auch von Wojciech Garbowski.

Die russische Komponistin Sofia Gubaidulina schuf 1974 mit ihren zehn Präludien für Violoncello solo Werke, die sowohl Fragen der Spieltechnik, als auch des Ausdrucks behandeln. Dieses Spiel mit Gegensätzen greift Marcus Hagemann auf.

Die Sonaten und Partiten für Violine solo von Johann Sebastian Bach, die dieser vermutlich um 1720 in seiner Zeit als Kapellmeister in Köthen zu Studienzwecken schuf, gehören zum Kernrepertoire eines jeden Geigers – so auch von Wojciech Garbowski.

Die russische Komponistin Sofia Gubaidulina schuf 1974 mit ihren zehn Präludien für Violoncello solo Werke, die sowohl Fragen der Spieltechnik, als auch des Ausdrucks behandeln. Dieses Spiel mit Gegensätzen greift Marcus Hagemann auf.

Karten sind beim AboService & Ticketing der Stadthalle, bei allen Reservierungsvorverkaufsstellen sowie unter www.stadthalle-singen.de erhältlich.

Aktion Stadtradeln: Wer macht mit?

Die Stadt Singen sucht Radlerinnen und Radler, die vom 9. Juni bis zum



9. Juli beim Stadtradeln mitmachen. Jeder kann ein Stadtradeln-Team gründen oder einem schon bestehenden Team beitreten.

Immer mehr Menschen radeln zu ihrem Arbeitsplatz, genießen die Landschaft und die gepflegten Radwege. Jeden Morgen fahren viele Schülerinnen und Schüler mit dem Rad von zuhause in die Schule. Immer mehr Menschen entdecken und erleben Singen und den Hegau im Urlaub mit dem Fahrrad.

Die Stadt Singen will noch mehr Menschen zum Umstieg aufs Rad bewegen und macht deshalb schon zum siebten Mal beim Stadtradeln mit. Fahrradfahren ist gesund und stärkt das Immunsystem. Und beim Umstieg vom Auto aufs Fahrrad kann jeder Einzelne klimaschädliche Emissionen reduzieren und die Umwelt entlasten.

Anmeldung und Informationen unter www.stadtradeln.de/singen

Mitmacher werden für die Aktion Stadtradeln vom 9. Juni bis zum 9. Juli gesucht.

Ausbildungsberufe: Tag des offenen Handwerks

Zum Tag des offenen Handwerks am Freitag, 28. April, laden bereits zum 15. Mal die Singener Handwerkerrunde, die Handwerkskammer Konstanz, die geschäftsführende Rektorin der Singener Schulen, der Gesamtelternbeirat, die Agentur für Arbeit und die Koordinatorin Schule/Wirtschaft der Stadt Singen ein. Koordiniert wird das Gesamtprojekt von Singen aktiv Standortmarketing. Angesprochen sind die Schülerinnen und Schüler der 8. und 9. Klassen aller Schularten. Insgesamt öffnen in diesem Jahr 39 Singener Handwerksbetriebe ihre Türen für die jungen Leute.

Diese Betriebe stellen praxisorientiert bekannte und teilweise weniger bekannte, aber allesamt zukunfts-trächtige Berufsbilder vor. Um 9.15 Uhr, 10.45 Uhr und 12.15 Uhr starten die jeweils 45-minütigen Betriebsrundgänge und -gespräche. Die Schülerinnen und Schüler treffen sich mit ihren jeweiligen Gruppen in ihren Schulen. Im Anschluss geht es zu Fuß, mit dem Fahrrad oder dem Stadtbus zu den Betrieben.

Die Orientierung für die richtige Ausbildung, das riesige Informationsangebot, die Bewertung der Anforderungen in verschiedenen Berufen sowie das Finden eines passenden Ausbildungsplatzes stellen die jungen Menschen und auch die Eltern vor eine große Herausforderung – gerade

auch vor dem Hintergrund, dass sich das „klassische Handwerk“ enorm weiterentwickelt hat, man denke nur an die Digitalisierung.

Ziel dieses Aktionstages ist es, dass sich die jungen Menschen über die vielfältigen Ausbildungsberufe und die jeweiligen Betriebe vor Ort und direkt an den Arbeitsplätzen in lockerer Atmosphäre kompakt informieren können. Ein umfangreicher Informationsflyer gibt Auskunft zu den teilnehmenden Betrieben und angebotenen Ausbildungsberufen. Gleichzeitig beinhaltet er eine Gratisbusfahrkarte und Infos, mit welcher Buslinie die ausgesuchten Betriebe erreicht werden können. Einstiegsfragen für die Schülerinnen und Schüler rund um die Ausbildung sind darin ebenso zu finden.

Die Jugendlichen erhalten die Chance, vor Ort bei den Handwerksbetrieben in einem unkomplizierten und freundlichen Umfeld Kontakte zu den Inhabern, Meistern oder Geschäftsführern zu knüpfen. Hier werden konkrete Praxisinformationen gegeben und die Möglichkeiten für Praktika oder eine Ausbildungsstelle können sondiert werden. Die Handwerker und ihre Auszubildenden stehen für Fragen gerne zur Verfügung. Rundgänge durch das Unternehmen und kleine Praxisarbeiten werden an diesem Tag ermöglicht.

Klimaschutzkonzept: Stadt hat mit kommunalen Gebäuden wichtige Vorbildfunktion

Die Stadt Singen möchte bis zum Jahr 2035 klimaneutral sein, um die Klimaziele des Bundes, wie auch des Landes zu erreichen. Klimaneutral bedeutet in diesem Zusammenhang, dass weniger Treibhausgase ausgestoßen werden, als in natürlichen Senken wie Wäldern und Mooren aufgenommen werden können. Die Stadt Singen hat sich ein umfangreiches Klimaschutzkonzept von der Firma endura kommunal GmbH erstellen lassen, welches einen zentralen Baustein für das Erreichen des Klimaneutralitätsziels darstellt.

Im Jahr 2019 wurden in Singen 1.731 GWh Energie verbraucht, was mehr als 550.000 Tonnen Treibhausgasemissionen entspricht.

Innerhalb von 15 Jahren müssen nun die Emissionen drastisch reduziert werden – das Klimaschutzkonzept zeigt zahlreiche Maßnahmen für eine dauerhafte Reduktion von CO₂-Emissionen auf.



Das größte Einsparpotenzial besteht demnach im Energieverbrauch der örtlichen Industriebetriebe, deren Treibhausgasemissionen 56 Prozent der Gesamtbilanz ausmachen. Auch die privaten Haushalte (19 Prozent) und die Bereiche Gewerbe, Handel, Dienstleistungen (11 Prozent) sind in der

Pflicht, ihre Emissionen zu mindern. Dazu müssen Energieeinsparmaßnahmen (z.B. Heizungsoptimierung, industrielle Abwärmenutzung, Wärmerückgewinnung) ergriffen sowie die Wärme- und Stromerzeugung auf erneuerbare Energien umgestellt werden. Konkret sieht das Klimaschutzkonzept einen massiven

Ausbau von Wärmenetzen vor, die von städtischen Förderprogrammen zur Sanierung flankiert werden.

Ebenso soll die Installation von Photovoltaikanlagen auf Dächern, Parkplätzen und Freiflächen zukünftig eine Selbstverständlichkeit sein.

Auch wenn die kommunalen Gebäude nur ein Prozent zu den gesamtstädtischen Treibhausgasemissionen beisteuern, hat die Stadt eine wichtige Vorbildfunktion. Deswegen erstellt der städtische Energiemanager derzeit einen Sanierungsplan und alle Gebäude werden auf ihre Eignung für Photovoltaikanlagen überprüft. Hier mahnt das Klimaschutzkonzept noch mehr Geschwindigkeit an.

13 Prozent der Emissionen fallen im Verkehrssektor an. Das Klimaschutzkonzept sieht daher neben dem Ausbau der Rad-, Fuß- und Elektroladesäuleninfrastruktur auch ein

Klimaschutz und Wärmeplanung der Zukunft

Die Stadt Singen lädt am Freitag, 5. Mai, um 18.30 Uhr zu einer Informationsveranstaltung in den Bürgersaal des Rathauses ein, bei der das neue Klimaschutzkonzept vorgestellt wird. Um Anmeldung wird gebeten unter klima@singen.de.

flächendeckendes Car- und Bike-Sharing-System sowie eine Attraktivitätssteigerung des ÖPNV vor. Die fossile Mobilität soll sukzessive zurückgedrängt werden.

Die Auswirkungen des Konsums und der Ernährung der Singenerinnen und Singener auf die Treibhausgasbilanz sind schwer zu messen, tragen aber auch zum CO₂-Ausstoß bei. Deswegen sollen Maßnahmen

ergriffen werden, um die Menschen für einen nachhaltigen Lebensstil zu sensibilisieren.

Was nach einer Herkulesaufgabe klingt, ist laut dem Klimaschutzkonzept annähernd zu schaffen. Bereits die Umsetzung der sieben effektivsten Maßnahmen verspricht, den Treibhausgasausstoß um 520.000 Tonnen auf 33.910 Tonnen pro Jahr zu reduzieren. Die vollständige Klimaneutralität kann hingegen nur unter Mithilfe der benachbarten Gemeinden erfolgen, da die Gemarkung der Stadt Singen zu wenig Platz für eine ausreichende Erzeugung erneuerbarer Energien bietet, da die Industrie ein verhältnismäßig hohes Mindestmaß an Energie zur Produktion benötigt.

Letztendlich wird der Grad der Zielerreichung davon abhängen, dass alle Verantwortung übernehmen und ihren Teil dazu beitragen, den Absenckpfad bis 2035 einzuhalten.

„Wie will ich sterben?“

Große Publikumsresonanz auf Veranstaltung zum „assistierten Suizid“

Assistierter Suizid – ein schwieriges Thema, ein vielschichtiges Thema und eines, das den Menschen unter den Nägeln brennt. Wie sehr, das zeigte die gemeinsame Abendveranstaltung der Krankenhauseelsorge und des Arbeitskreises Klinische Ethik (AKE) Singen am Hegau-Bodensee-Klinikum Singen und des Hospizfördervereins Singen-Hegau. Sie hatten unter dem Titel „Bitte helfen Sie mir zu sterben“ in die Lutherkirche zu einem Podiumsgespräch mit anschließender Diskussion eingeladen.

Auch in diesem Frühjahr wollten die Veranstalter mit ihrer jährlichen Auftaktveranstaltung Denkanstöße zu aktuellen und gesellschaftsrelevanten Themen geben, zum Erfahrungsaustausch einladen, zu Gesprächen und zum Nachdenken anregen. „Wir sind bei diesem Thema Suchende“ bekannte Klinikseelsorger Christoph Labuhn in seiner Einführung.

Das gilt auch für die Politik. Noch ist unklar, wo die Reise hingeht. Das Bundesverfassungsgericht hatte im Februar 2020 das Verbot der geschäftsmäßigen Sterbehilfe für verfassungswidrig erklärt. Das bedeutet, dass jeder, der sich freierantwortlich für einen Suizid entscheidet, das Recht hat, eine Suizidassistenz in Anspruch zu nehmen. Aktuell befindet sich der assistierte Suizid in einer rechtlichen Grauzone. Nun muss der deutsche Bundestag die

Sterbehilfe neu regeln. Dazu gibt es drei Gesetzesinitiativen. Ein Vorschlag stammt von dem SPD-Politiker Prof. Dr. phil. Lars Castellucci. Der Bundestagsabgeordnete aus dem Rhein-Neckar-Kreis will, dass ein assistierter Suizid grundsätzlich strafbar, aber unter bestimmten Voraussetzungen erlaubt ist.

Weit über 200 Bürgerinnen und Bürger aus Singen und dem ganzen Hegau waren gekommen, um Informationen und damit eine Orientierungshilfe bei einem ganz persönlichen Thema zu bekommen. „Wie will ich sterben?“ – eine Frage, mit der sich schon viele im Publikum befasst haben.

Eine Frage, die sich auch Reinhild Kappes gestellt hat. Sie saß als unheilbar Kranke auf dem Podium, um zu berichten wie sie sich ihr Lebensende vorstellte und wie sie dieses Ziel erreichen will. Auf alle Fälle selbstbestimmt. Mit ihr saß Dr. Stefan Bushuven, Krankenhausethiker und Chefarzt des Instituts für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention des Gesundheitsverbands Landkreis Konstanz (GLKN) auf dem Podium.

Das Dilemma, in dem sich die Politik im Ringen um die beste Lösung befindet, zeigte Castellucci auf. Eine Regelung für alle, das macht es so schwer. Er will assistierten Suizid nicht verhindern, aber Suizid dürfe

nicht zur Normalität werden, so sein Ansatz, den er begründete. Er will die Suizidprävention ausbauen. Aber es mangelt schon heute an Psychologen. Kommt da gar neue Bürokratie am Ende des Lebens auf uns zu?

Dr. Michael Kurz, Palliativmediziner, erklärte, was die Palliativmedizin leisten kann – als Alternative zum assistierten Suizid. Es gibt die palliative Sedierung als indirekte Sterbehilfe. Das heißt: Es ist schon heute erlaubt, Medikamente zu geben, um Leiden zu lindern und zu vermeiden, auch wenn es eine Verkürzung des Lebens bedeutet. Das trifft für Menschen zu, die unheilbar krank und deshalb in ärztlicher Behandlung sind. Was aber machen die anderen? Die lebenssatten Alten? Diejenigen die an Demenz erkrankt sind und sich nicht mehr klar äußern können?

Prof. Dr. med. Jan Harder, Chefarzt des Onkologischen Zentrums am Klinikum Singen, zog am Ende des langen, aber keineswegs langweiligen Abends für sich das Fazit: „Wir wünschen uns eher das Sterben an einer Hand als durch eine Hand“. Er warb für die Patientenverfügung, die es den Ärzten im Krankenhausalltag erleichtert, den Patientenwillen um zu setzen. Harder moderierte engagiert die lebendige Diskussion, die viele Fragen beleuchtete und viele Antworten gab – auch auf die zahlreichen Publikumsfragen.



Sie vertraten auf dem Podium ihre Positionen (von links): Palliativmediziner Dr. Michael Kurz, Patientin Reinhild Kappes, SPD-Politiker Prof. Dr. Lars Castellucci und Dr. Stefan Bushuven, Krankenhaus-Ethiker. Die Moderation lag in Händen von Prof. Dr. Jan Harder, Leiter des Onkologischen Zentrums Hegau-Bodensee.

Küchen, Keller, Kasematten – Alltag auf dem Hohentwiel

Um die alltäglichen und außergewöhnlichen Lebensräume auf dem Hohentwiel geht es beim „Wissenswert“-Vortrag am Donnerstag, 27. April, um 20 Uhr in der Stadthalle Singen.

Über Jahrhunderte lebten Menschen unter besonderen Bedingungen auf dem Hohentwiel. Die intensiven Forschungen eines Teams um Jörg Wölper und Roland Kessinger, welche die Grundlage einer App und der Publikation „Festung Hohentwiel“ bildeten, lieferten auch neue

Erkenntnisse zu den Lebensverhältnissen in der Festung. So fanden sich zahlreiche Hinweise auf die Einrichtung der Unterkünfte, die große Gegensätze zwischen Offizieren und einfachen Soldaten offenlegten. Ebenso ließen sich etliche bislang unbekannte Arresträume nachweisen, aber auch die Ausstattung von Küchen oder einer Apotheke war den historischen Zeugnissen zu entlocken.

Bei dem Vortrag erfahren die Besucherinnen und Besucher Interessantes zu außergewöhnlichen technischen Bauwerken und Verteidigungsanlagen sowie zu anderen Kuriositäten. Sie erhalten damit einen völlig neuen Einblick in das Leben auf dem Singener Hausberg.

Der Regionalhistoriker Dr. Roland Kessinger beschäftigt sich bereits seit rund 20 Jahren mit dem Hohentwiel. In seinem Buch „Festung Hohentwiel“ beleuchtet er die Baugeschichte der Anlage, die ab 1521 zu einer frühneuzeitlichen Festung ausgebaut wurde.

Er zeichnet das lebendige Bild der Baugeschichte einer bedeutenden Festungsanlage und ermöglicht einzigartige Einblicke in den Alltag an einem außergewöhnlichen Ort.

Tickets zu 5 Euro gibt es bei der Tourist Information Singen, Kultur & Tagung Singen, Telefon 07731/85-262 oder 85-504 sowie unter www.stadthalle-singen.de

Zertifikat VORAUS für Ausbildungsbetriebe

Die **Handwerkskammer Konstanz** hat 60 Betriebe mit dem VORAUS-Zertifikat für gute Ausbildung ausgezeichnet. Insgesamt sind jetzt fast 280 Mitglieder zertifiziert.

Das Siegel ist ein Qualitätsmerkmal und soll Berufsanfängern bei der Ausbildungsplatzsuche eine Orientierung geben. Betriebe, die mit dem VORAUS-Logo werben, bieten ein attraktives Arbeitsumfeld und investieren in den Nachwuchs.

Jährlich schreibt die Handwerkskam-

mer Konstanz Mitglieder, die für das VORAUS-Zertifikat in Frage kommen, persönlich an.

Betriebe, die das Schreiben erhalten, können sich entscheiden, ob sie das Angebot wahrnehmen wollen. Ausbilder und ihre Auszubildenden müssen lediglich ein paar Fragebögen ausfüllen. Den Rest erledigt die Handwerkskammer.

Neben dem Zertifikat bekommen die Betriebe auch Materialien, um mit ihrer Auszeichnung für drei Jahre

werben zu können. Details zum VORAUS-Zertifikat finden sich: www.hwk-konstanz.de/voraus

Eine Liste aller Betriebe mit VORAUS-Zertifikat unter: www.hwk-konstanz.de/voraus-betriebe

Ansprechpartnerin für die VORAUS-Zertifizierung: Handwerkskammer Konstanz, Ausbildung und Prüfung, Miriam Braun, Teamleiterin Lehrlingsrolle und Gesellenprüfung, Telefon 07531/205-350, miriam.braun@hwk-konstanz.de

Paten für BellooBox dringend gesucht



Für die BellooBox-Standorte in Singen Süd (Kopernikusstraße) und Überlingen a.R. (Riedstraße/Ecke Tiefenweg) werden Paten gesucht. Die Hundekotbeutel-spenderboxen können von einem oder mehreren Paten betreut werden. Das unentgeltliche Ehrenamt beinhaltet das Befüllen der Boxen, was in der Regel einmal pro Woche erforderlich ist. Interessierte wenden sich bitte an Heike Ganter unter Telefon 07731/85-348.

Öffentliche Sitzung

des Gemeinderates am Mittwoch, 3. Mai, um 16 Uhr im Ratssaal des Singener Rathauses (Hohgarten 2)

Tagesordnung:

1. Bürgerfragestunde

2. Bekanntgabe der in den nicht-öffentlichen Sitzungen der Gremien gefassten Beschlüsse

3. Wahl der Ersten Beigeordneten bei der Stadt Singen

4. Beratung und Beschlussfassung über die Nachtragshaushaltssatzung und den Nachtragshaushaltsplan 2023 der Stadt Singen

5. Kalkulation der Kremationsgebühr – Neufassung des Gebührenverzeichnisses zur Friedhofssatzung

6. Vorhabenbezogener Bebauungsplan mit Vorhaben- und Erschließungsplan und Örtlichen Bauvorschriften „Wehrstraße II“ – Zustimmung zu den Abwägungsvorschlägen – Satzungsbeschluss

7. Bebauungsplan/Örtliche Bauvorschriften „Eckehardstraße/Erzbergerstraße“

– Abwägungsbeschluss

– Beschluss zur erneuten Beteiligung der Öffentlichkeit

– Beschluss zur erneuten Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4a Absatz 3 BauGB

8. Standort für den Neubau eines dreigruppigen Kindergartens und Baubeschluss

9. Aufstellung der Vorschlagsliste zur Wahl der Schöffen für die Geschäftsjahre 2024 bis 2028

10. Beantwortung von Anfragen und Anträgen des Gemeinderates

11. Mitteilungen

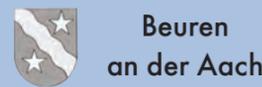
12. Spenden und Zuwendungen

13. Anfragen und Anregungen

Alle Interessierten sind herzlich zu dieser Sitzung eingeladen. Änderungen bitte dem Aushang im Rathaus entnehmen oder unter www.singen.de (Rubrik „Sitzungen“).

Müllabfuhrtermine wegen 1. Mai

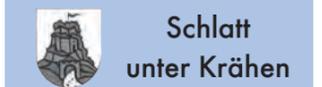
Wegen des Tags der Arbeit am Montag, 1. Mai, sind die in der Woche stattfindenden Restmüll- und Biomüll-Abfuhrn je einen Tag später. Die Termine für den Roten Deckel, Papier und Gelben Sack bleiben wie im Abfallkalender aufgeführt.



Beuren an der Aach



Friedingen



Schlatt unter Krähen

Landes-Familienpass
Die Gutscheinkarten 2023 zum Landes-Familienpass liegen bei der Verwaltungsstelle für die Familienpass-Inhaber zur Abholung bereit.

Abfalltermine
Donnerstag, 27. April: Gelber Sack
Donnerstag, 4. Mai: Blaue Tonne



Bohlingen

Ortschaftsratsitzung
Mittwoch, 26. April, 19.30 Uhr: Öffentliche Ortschaftsratsitzung (Tagesordnung siehe Anschlagtafel sowie www.singen.de/Bürgerinfo)

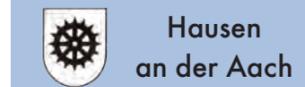
Spielplatz-Umfrage
Noch bis zum 29. April kann man an einer Umfrage zur Gestaltung des Spielplatzes beim Stationenweg/Ledergasse teilnehmen. Zettel liegen im Landkauf aus und wurden auch an die Schul- und Kindergartenkinder verteilt.

Fundsache
Beim Verschenk's-doch-Markt wurde ein Ehering gefunden; zu erfragen bis 26. Mai bei der Verwaltungsstelle.

Abfalltermine
Donnerstag, 27. April: Biomüll
Dienstag 2. Mai: Gelber Sack

Ortschaftsrat tagt
Eine öffentliche Ortschaftsratsitzung findet am Donnerstag, 27. April, um 20 Uhr im Bürgersaal des Rathauses statt (Tagesordnung siehe Schaukasten oder www.singen.de, Rubrik „Sitzungen“).

Abfalltermine
Donnerstag, 27. April: Gelber Sack
Donnerstag, 4. Mai: Biomüll



Hausen an der Aach

Bürgercafé
Donnerstag, 27. April, 14 Uhr: Kaffee- und Spielenachmittag

Restmüllsäcke
Bei der Ortsverwaltung kann man Restmüllsäcke zum Preis von 3,50 Euro/Sack kaufen.

Helferinnen und Helfer gesucht

Die Nachbarschaftshilfe sucht nach wie vor Ehrenamtliche zur Erweiterung des Helferkreises. Wer sich für die vielfältigen Aufgaben interessiert oder aber wer selbst Hilfe benötigt, darf sich gerne melden unter Telefon 9761479 (montags, mittwochs und freitags ab 13.30 Uhr) oder per E-Mail: nachbarn-helfen@t-online.de

Öffentliche Sitzung

des Komitees zur Förderung der Beziehungen zu den Partnerstädten

am Donnerstag, 4. Mai, um 15 Uhr, im Rathaus, Hohgarten 2, Sitzungssaal Hohentwiel

Tagesordnung:

1. Bericht über die Begegnungen im Rahmen der Partnerschaften im Jahr 2022 und über die vorgesehenen Begegnungen im Jahr 2023 – Pomezia – La Ciotat – Celje – Kobeljaki

2. Anfragen und Anregungen

Alle Interessierten sind herzlich zu dieser Sitzung eingeladen. Änderungen bitte dem Aushang im Rathaus entnehmen oder unter www.singen.de (Rubrik „Sitzungen“).

Landkreis Konstanz

Verlängerung der Aufstallungspflicht

Das diesjährige Seuchengeschehen der Vogelgrippe am Bodensee hält weiter an. Deshalb ruft das Veterinäramt des Landratsamtes Konstanz weiterhin zu erhöhten Biosicherheitsmaßnahmen in der Geflügelhaltung auf und verlängert die Aufstallungspflicht bis zum 30. April 2023.

Aktuell sind deutschlandweit Wildvögel, gehaltene Vögel und Nutzgeflügel von Ausbrüchen der Vogelgrippe betroffen, die meisten Fälle werden jedoch in Baden-Württemberg und Bayern gemeldet. Am häufigsten betroffen sind Möwenvögel, gefolgt von Wildgänsen.

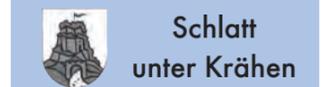
Das Landratsamt Konstanz verlängert daher die seit dem 3. März 2023 geltende Allgemeinverfügung zum präventiven Schutz der Geflügelbestände durch Aufstallung bis zum 30. April 2023.

Es ist jedoch davon auszugehen, dass es mit steigenden Temperaturen und stärkerer UV-Strahlung zu einer Verringerung der Infektiosität bei Influenzaviren kommt und die Aufstallung schließlich nicht mehr notwendig sein wird.

Die Allgemeinverfügung vom 3. März 2023 des Landkreises Konstanz ist auf der Homepage des Landratsamtes unter www.LRAKN.de/bekanntmachungen einsehbar.

Wohngeldbehörde

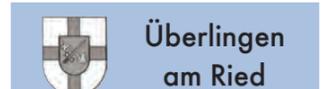
Die Wohngeldbehörde ist am Mittwoch, 3. Mai, nur am Vormittag von 8.30 - 12 Uhr erreichbar. Am Nachmittag bleibt sie wegen einer Dienstbesprechung geschlossen.



Schlatt unter Krähen

Fahrplan erhältlich
Der Busfahrplan 2023 der Stadtwerke Singen ist bei der Verwaltungsstelle erhältlich.

Blaue Tonne
Dienstag, 2. Mai: Blaue Tonne



Überlingen am Ried

Fundsache
Ein silbernes Armband wurde gefunden und kann in der Verwaltungsstelle abgeholt werden.

Gelber Sack
Dienstag, 2. Mai: Gelber Sack

Restmüllsäcke
Bei der Ortsverwaltung kann man Restmüllsäcke zum Preis von 3,50 Euro/Sack kaufen.

IMPRESSUM

Amtsblatt Singen

Herausgeber von SINGEN kommunal: Stadtverwaltung Singen (Htwl.), Hohgarten 2, 78224 Singen. Redaktion: Lilian Gramlich (verantwortlich) Telefon 85-107, Telefax 85-103, E-Mail: presse@singen.de